

## **Bericht**

### **des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur**

zur Gemeinsamen Konferenz der Verkehrs- und Straßenbauabteilungsleiter der Länder (GKVS)  
am 5./6. März 2014 in Berlin und  
zur Verkehrsministerkonferenz (VMK) am 2./3. April 2014 in Leipzig

#### **TOP 4.10/ Sachstand Bundesverkehrswegeplanung 2015**

##### **TOP 4.6**

Grundlage für die Entwicklung und den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur des Bundes ist der Bundesverkehrswegeplan (BVWP). Darauf aufbauend werden die Bedarfspläne für die Bundesfernstraßen und die Bundesschienenwege aufgestellt. Aktuell gilt der Bundesverkehrswegeplan 2003, dem die Verkehrsprognose für 2015 zugrunde liegt.

Im Februar 2013 hat das BMVI den Entwurf der Grundkonzeption für den neuen BVWP der Öffentlichkeit vorgestellt und damit dessen Leitlinien festgelegt. Mit der Grundkonzeption will das BMVI den BVWP strategisch stringenter priorisieren, da die zur Verfügung stehenden Finanzmittel es nicht erlauben, alle volkswirtschaftlich sinnvollen Projekte in einem vertretbaren Zeitraum zu realisieren. Der Entwurf der Grundkonzeption wurde öffentlich zur Diskussion gestellt. In dem sechswöchigen Konsultationszeitraum beteiligten sich 10 Länder und 30 Verbände schriftlich sowie 150 Teilnehmer (Bürgerinnen und Bürger, Bürgerinitiativen, Kommunen sowie kommunale Aufgabenträger) online. Alle eingegangenen Stellungnahmen wurden vom BMVI geprüft. Sie wurden in die Überarbeitung des Entwurfs einbezogen und führten in Teilen zu Anpassungen an der Grundkonzeption. Die Grundkonzeption wird im Lichte des Koalitionsvertrags derzeit noch einmal überarbeitet und soll im Frühjahr 2014 veröffentlicht werden.

Die Projektanmeldung für den Bundesverkehrswegeplan (BVWP) ist für die Bundeswasserstraßen und die Bundesschienenwege bereits abgeschlossen. Sie erfolgte für die Bundeswasserstraßen durch die Länder, Verbände und die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes sowie für die Bundesschienenwege durch die Länder, die Öffentlichkeit und die Deutsche Bahn AG.

Die Anmeldungen für Straßenprojekte durch die Auftragsverwaltung der Länder werden in Kürze weitestgehend beendet sein.

Im Anschluss an die Anmeldungen folgt insbesondere ein Prozess der Projektaufbereitung mit Nachfragen, Detaillierungen, möglichen Projektmodifikationen und Konsolidierungen. Wie im „Konzept zur Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen der Erarbeitung des Bundesverkehrswegeplanes 2015“ angekündigt, werden die vorgeschlagenen Projekte nach der o. g. Aufbereitung im Internet veröffentlicht. Dies wird im Frühjahr 2014 der Fall sein.

Die eigentlichen Projektbewertungen und die Aufstellung des BVWP werden in dieser Legislaturperiode durchgeführt. Dafür wird auch die aktualisierte Verkehrsprognose für das Zieljahr 2030 im Frühjahr 2014 zur Verfügung stehen. Nach Vorliegen der Ergebnisse der Verkehrsverflechtungsprognose 2030 werden diese den Ländern zur Verfügung gestellt. Auf Basis der Verkehrsprognose und der modernisierten Bewertungsmethodik erfolgen 2014 und 2015 die Projektbewertungen und -beurteilungen der für den BVWP vorgeschlagenen Vorhaben.

Das BMVI wird ein Projektinformationssystem auf seiner Internetseite einrichten, in dem alle Untersuchungs- und Bewertungsergebnisse der Projekte sowie die Entscheidungen zur Auswahl von Alternativen veröffentlicht werden.

Das BMVI wird die Länder weiterhin regelmäßig auf der GKVS/VMK informieren sowie in vertiefenden Bund-Länder-Dienstbesprechungen einbinden. Die nächsten Bund-Länder-Dienstbesprechungen werden nach Vorlage des Entwurfs der Bewertungsmethodik sowie der Verkehrsprognose 2030 vsl. im Frühjahr 2014 stattfinden.